



Diskussionsrunde

Protokoll

Wintersemester 2021/2022

| | |
|--------------------------------|--|
| Datum, Ort | 23. November 2021, 12.30 Uhr, Hörsaal 15 |
| Leitung | Manuel Mittelstedt |
| Teilnehmende | |
| APMG | Jürgen Kusche, Kerstin Schulze, Christina Lück |
| Photogrammetrie | Cyrill Stachniss, Louis Wiesmann, Benedikt Mersch, Elias Marks |
| Geoinformation | Jan-Henrik Haunert, Youness Dehbi |
| Geodätische Erdsystemforschung | Michael Schindelegger |
| Geodäsie | Lina Zabawa, Laura Zabawa, Eike Koller, Ansgar Dreier |
| Theoretische Geodäsie | Wolf-Dieter Schuh, Johannes Korte, Jan Martin Brockmann, Christian Neyers, Lukas Indser |
| INS | Martin Lenz |
| Städtebau und Bodenordnung | Richard Dembowski |
| Prüfungsbüro | Bernd Binnenbruck (per Zoom) |
| Fachschaft | Philipp Rogaczewski, Philipp Umbach, Annika Tobies, André Cornelißen, Manuel Mittelstedt, Lukas Arzou- manidis, Fabian Rosenthal |
| Protokoll | Dominik Jung (Fachschaft) |

Ablauf der Diskussionsrunde

Die Tagesordnung wurde vorab versendet. Die Kritikpunkte werden nach Modulen vorgetragen von Vertretern der jeweiligen Fachsemester vorgetragen. Es wurden alle Lehrende und Studierende in den Hörsaal 15 der Nussallee 17 eingeladen. Parallel findet alternativ eine Liveübertragung per Zoom statt.

Bachelor of Science Geodäsie und Geoinformation

Geodätisches Rechnen (B25), 1. FS

Die Studierenden fragen nach warum die Vorlesung lediglich als aufgezeichnete Videos und nicht in Präsenz stattfinden. Laura Zabawa entgegnet daraufhin bereits in der Übung die Thematik angesprochen zu haben und daraufhin keine eindeutige Rückmeldung bekommen zu haben. Sie kündigt jedoch an in der kommenden Übung noch einmal ein Stimmungsbild abzufragen und entsprechend zu reagieren. Sie bittet außerdem darum zukünftig solche Themen direkt zu kommunizieren, um kurzfristig handeln zu können.

Ingenieurmathematik I (B21), 1. FS

Die gute Absprache zwischen Herrn Rumpf und den Tutor*innen, sowie die Nachbereitung unklarer Themen wird von den Studierenden des ersten Semesters ausdrücklich gelobt.

Einführung in die Geoinformation (B31), 1. FS

Zu diesem Modul ist die Resonanz durchweg positiv. Als einziger Punkt wird angeführt, dass sich die Studierenden Prüfwerte für die Aufgabenblätter zur Selbstkontrolle wünschen. Youness Dehbi führt an, dass zu jeder Übung eine Feedbackdatei auf eCampus hochgeladen wird, in der die Studierenden individuelles Feedback zu ihrer Lösung erhalten.

Statistik und Ausgleichsrechnung I (B26), 3. FS

Von den Studierenden wird angeführt, dass das Modul mit aufgezeichneten Videos und Nachbesprechung insgesamt zu viel Zeit in Anspruch nimmt und in der Nachbesprechung nicht viele neue Inhalte besprochen, sondern eher die Vorlesung erneut durchgesprochen wird. Außerdem wird die Organisation der Übungen bemängelt, da die Aufgabenblätter häufig zu spät hochgeladen oder Fristen ohne Information an die Studierenden geändert werden.

Geo-Algorithmen und -Datenstrukturen (B32), 3. FS

Die Studierenden fragen nach, ob nach Abgabe der Aufgaben Musterlösungen zur Verfügung gestellt werden können, da das Feedback meist nicht ausführlich genug ist. Herr Jan-Henrik Haunert entgegnet, dass das nicht möglich sei, da sich die Aufgaben jährlich wiederholen. Youness Dehbi ergänzt, dass die Theorieübungen für Besprechungen und alternativ die Tutorien für Rückfragen genutzt werden können.

Städtebau (B34), 3. FS/5. FS

Die Studierenden wünschen sich eine Vorlesung in Präsenz anstatt einer Videoaufzeichnung. Außerdem wird bemängelt, dass das Skript immer wieder zu spät hochgeladen wurde, sodass die regelmäßig deutlich mehr als 90 Minuten dauernden Vorlesungen, nicht mehr im vorgesehenen Zeitraum angeschaut werden können.

Von Seiten des 5. Fachsemesters wird zu diesem Modul angemerkt, dass für die Klausureinsicht erst im kommenden Januar ein Termin vorgeschlagen und nie offiziell eine Zulassung für den Städtebaulichen Entwurf erteilt wurde.

Wahlpflichtmodule, 3. FS

Es wird seitens der Studierenden bemängelt, dass bezüglich des Wahlfachs keine Informationen über die Wahlmöglichkeiten kommuniziert wurden, sowie die Wahlmöglichkeiten selbst sehr durch zeitliche Überschneidungen der angebotenen Module klein ausfielen. Für zukünftige Semester wird die Bitte geäußert darauf zu achten, dass sich die Wahlmodule ohne zeitliche Überschneidungen in den Studienplan einfügen.

Photogrammetrie (B36), 5. FS

Bezüglich der Vorlesungen in diesem Modul wird von den Studierenden der Wunsch geäußert, die Vorlesungen als Präsenzveranstaltungen stattfinden zu lassen. Außerdem ist ein Tutor in den Übungen laut den Studierenden zu wenig, um die aufkommenden Fragen zu klären. Herr Stachniss entgegnet daraufhin im letzten Semester eine Umfrage bzgl. Präsenz-/Onlinelehre durchgeführt zu haben, die keine eindeutige Tendenz erkennen ließ.

GNSS, Ingenieurgeodäsie und Geodätische Punktfelder (B30), 5. FS

Die Studierenden merken an, dass GNSS auf deutsch zu hören für ein besseres Verständnis der Lehrinhalte gut wäre. Die Hybridlehre wird gut umgesetzt.

Geoinformation und Kartographie (B33), 5. FS

Seitens der Studierenden wird bemängelt, dass eine Einführung in IGGIS nicht vorhanden war und für die GIS-Übungen ein zweiter Tutor sehr sinnvoll wäre.

Astronomische, Physikalische und Mathematische Geodäsie (B37), 5. FS

Zu diesem Modul wird der Wunsch geäußert den mathematischen Teil der Vorlesung komplett vorzutragen, sodass dieser nicht recht zeitintensiv separat zuhause nachbereitet werden muss. Herr Kusche merkt an dies in der nächsten Vorlesung mit den Studierenden abzusprechen.

Statistik und Ausgleichsrechnung II (B27), 5. FS

Die Vorlesung dieses Moduls wird von den Studierenden als zu lang und in Verbindung mit den Nachbesprechungen insgesamt als zu zeitintensiv eingeschätzt. Es wird der Vorschlag angebracht die Vorlesung in Präsenz durchzuführen, sodass die Möglichkeit besteht direkt

Fragen zu stellen. Daraufhin entgegnet Herr Schuh, dass dies prinzipiell möglich, aber in der Vergangenheit eher zäh war, da die Interaktion mit den Studierenden recht gering war. Auf den Einwand, dass sich die durchaus sinnvolle Nachbesprechung zeitlich nicht mit den vielen Übungen vereinbaren lässt, entgegnet Herr Schuh, dass Studierenden bisher auch immer eine Vorlesung anschauen und diese nachbereiten mussten. Er fragt nach, ob es sich bei dieser Meinung um eine Allgemein- oder eine Einzelmeinung handelt und möchte diesen Punkt in der nächsten Vorlesung mit allen Studierenden besprechen.

Flächenmanagement und Immobilienbewertung (B35), 5. FS

Die Studierenden bemängeln, dass diese Vorlesung nicht in Präsenz gehalten wird und vor der stattdessen hochgeladenen Videos Werbung geschaltet wird. Außerdem werden die Vorlesungen als zu lange kritisiert. Positiv wird hervorgehoben, dass alle Folien bereits hochgeladen sind und es somit möglich ist, die Vorlesungen nach individuellem Zeitplan zu bearbeiten. Zur nicht in Präsenz stattfindenden Lehre fällt die Bemerkung, dass die Präsenzlehre wegen Renovierungsarbeiten im Gebäude nicht möglich sei, worauf die Studierenden vorschlagen in ein anderes Gebäude auszuweichen.

Bezüglich der Übungen wird seitens der Studierenden die erneute Wiederholung der Inhalte kritisiert, dass diese die Übung in die Länge zieht. Zur Übung selbst (Bewertung eines Hauses) wird angemerkt, dass es sehr hilfreich gewesen wäre ein paar Informationen bzgl. der Auswahl des Objekts zu erhalten, sodass sich der Aufwand vorab besser einschätzen lässt. Außerdem wird geäußert, dass bisher kein Feedback zur Übung gegeben wurde, was hinsichtlich der Klausurzulassung nicht optimal ist.

Von Kölnern Studierenden dieses Moduls wurden ebenfalls einige Anmerkungen zu diesem Modul über die Fachschaft vorgetragen: Die Anmeldung zum Modul selbst und den Klausuren wird als zu kompliziert bemängelt (per E-Mail ohne Bestätigung). Dies liegt daran, dass die Studierenden aus Köln eCampus nur für dieses Modul nutzen und auch bei Änderungen keine E-Mail erhalten. Es wird vorgeschlagen hierfür einen separaten E-Mail-Verteiler einzurichten. Diesbezüglich äußert Herr Schuh Bedenken bezüglich des Datenschutzes. Es wird sich darauf verständigt diese Thematik direkt mit den Kölner Studierenden zu diskutieren.

Allgemeines zum Bachelor

Allgemein als positiv werden flexible Klausurtermine (z.B. Statistik II) angemerkt. Kritik gibt es bezüglich teilweise erst nach einem Jahr bei Basis nachgetragenen Klausurterminen. Außerdem wird moniert, dass die Korrekturen nach maximal sechs Wochen zurückgegeben werden sollen.

Zu den Bachelorarbeitsthemen wird in den Raum geworfen, diese zentral auszuhängen. Daraufhin entgegnet Herr Stachniss es gebe am 7. Dezember um 13.30 Uhr eine Veranstaltung bei der die Themen vorgestellt werden. Dies wird von Studierenden wiederum als problematisch eingeschätzt, da von manchen die Bachelorarbeit auch erst im 7. Semester geschrieben wird und die die Informationsveranstaltung nur einmal im Jahr stattfindet. Herr Haurert meint daraufhin, dass in den wenigsten Fällen ein vorgefertigtes Thema sinnvoll ist, sondern individuell mit den Studierenden ein Thema entwickelt wird und somit eher Themenbereiche

oder "prototypische" Themen vorgegeben werden. Herr Kusche stimmt dem zu und merkt an, dass sich die Studierenden, wie bisher auch, bei den jeweiligen Professoren nach möglichen Themen erkundigen sollen. Auch Herr Dehbi kann zu diesem Verfahren nur positives berichten, da so die Themen wunschgemäß zusammengestellt werden können.

Hinsichtlich der Räumlichkeiten im Institut stehen laut der Studierenden zu wenige Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung und die Sauberkeit ist teilweise nicht sonderlich gut. Dringenden Handlungsbedarf gibt es laut den Studierenden hinsichtlich der Damentoiletten, da sich solche lediglich im Untergeschoss befinden, was als nicht ausreichend bemängelt wird.

Master of Science Geodäsie und Geoinformation

Photogrammetrie und GIS (M23), 1. FS

Die Studierenden fühlen sich bei der Übungsleitung nicht gut aufgehoben und diese wird von den Studierenden als nicht motiviert beschrieben. Außerdem sollte bei den Übungen eine Ansprechperson für Fragen zur Programmierung da sein. Positiv dagegen ist aufgefallen, dass sich die Tutoren auch außerhalb des eigentlichen Tutoriums Zeit für Fragen genommen haben. Bezüglich der Übungsaufgaben wird angemerkt, dass diese klarer gestellt werden sollten, vor allem verwendete Variablen sollten besser definiert werden. Herr Stachniss möchte sich dem Thema annehmen.

Wahlpflichtmodule, 3. FS

Bezüglich des Programms "Carla" wünschen sich die Studierenden mehr Computerarbeitsplätze für die Bearbeitung der Aufgaben, da viele selbst nicht die entsprechende Hardware oder das erforderliche Betriebssystem besitzen. Herr Stachniss entgegnet darauf zu Beginn des Semesters zu wenig Rückmeldung erhalten zu haben, weshalb die Probleme erst spät bemerkt und entsprechende weitere Arbeitsmöglichkeiten erst dann eingerichtet werden konnten. Die Studierenden merken an in Zukunft die entsprechenden Anforderungen bereits bei der Vorstellung des Moduls anzusprechen.

Master of Science Geodetic Engineering

Allgemeines

Positiv erwähnt wird von den Studierenden, dass viele Inhalte von Externen präsentiert werden. Ebenfalls angesprochen wird noch einmal das Programm "Carla". Herr Stachniss betont, dass die Uni die Hardware zur Verfügung stellen muss und sie schauen was sie diesbezüglich (kurzfristig) organisieren können.

Advanced Algorithms

Es wird seitens der Studierenden gelobt, dass die Vorlesung und Übung trotz geringer Teilnehmerzahl stattfindet.

Computervision

Die Dozenten werden als sehr engagiert gelobt.

Allgemeine Umfragen im Master

Seitens der Studierenden wurden allgemeine Umfragen unter den Studierenden erstellt, die nur ein (oberflächliches) Stimmungsbild darstellen sollen und im Folgenden stichpunktartig aufgeführt werden.

- If you have questions regarding the organization of the studies, do you know whom to ask? 60% yes, 30% can not tell yet, 10% no.
- How difficult are the study subjects 60% Challenging, 40% to hard.
- Can you handle the workload? 70% most of the time, 20% not really, 10% can not tell yet.
- Are the studies well organized and structured? 40% good enough, 30% quite well, 30% it depends.
- Would you say "digital learning" can substitute learning in present? 40% not really, 20% almost, 20% not at all, 10% can not tell yet, 10% absolutely.
- Do you think the study programm does what it promises? 80% yes, 20% not shure yet.
- Do you feel well prepared for upcoming tasks e.g. in a job? 50% yes, 50% not shure yet.
- Do you need more time or help for the job orientation process? 60% more help e.g. by additional contributions from the private sector, 30% non of both, 10% more time.
- Did your studies went like you thought it would? 50% yes, 30% no, 20% not shure yet.

Herr Stachniss fragt was sich die Studierenden in Bezug auf den "job orientation process" genau wünschen. Herr Haunert ergänzt um die Frage, ob dieses Jahr wieder Vorträge zur Berufsorientierung stattfinden, was aus der Fachschaft bejaht wird, jedoch finden diese auf deutsch statt und spricht daher die internationalen Studierenden eher weniger an, sodass diese teilweise nicht genau wissen welche Jobperspektiven hier vorhanden sind.

Allgemeines Feedback zur Diskussionsrunde

Es wird angemerkt, dass die Diskussionsrunden sehr gut sind, um gewisse Themen anonym ansprechen zu können, jedoch sollten viele Themen lieber direkt und früher an die jeweiligen Dozenten und Professoren weitergegeben werden, sodass schnellere Änderungen möglich sind.